

ICH STELLE MICH VOR

# Pascal Rowald, neuer stellvertretender Landesvorsitzender der GdP Rheinland-Pfalz



Foto: GdP RLP

Pascal Rowald, neuer stellv. Landesvorsitzender

Mitte Mai hat mich der Landesbeirat der GdP Rheinland-Pfalz zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Ich danke herzlich für das große Vertrauen, das mir damit entgegengebracht wurde. Es

ist mir eine Ehre, gemeinsam mit unserer neuen Vorsitzenden Aline Raber und dem gesamten Landesvorstand die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen auf Landesebene vertreten zu dürfen.

Ich bin **39 Jahre alt**, gelernter Bankkaufmann und Bankfachwirt und habe von 2009 bis 2012 an der Hochschule der Polizei studiert. Danach war ich fast zehn Jahre im **Wechselschichtdienst** bei den Polizeiinspektionen Remagen und Bad Neuenahr-Ahrweiler eingesetzt. Eine Zeit, die mich geprägt hat und in der ich den Berufsalltag vieler Kolleginnen und Kollegen aus eigener Erfahrung kennengelernt habe. 2021 wurde ich zum **Personalratsvorsitzenden** gewählt und bin seither vom Dienst freigestellt, um mich voll der Interessenvertretung widmen zu können.

Seit sechs Jahren engagiere ich mich als **Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Mayen**. In dieser Funktion habe ich mich mit Nachdruck für die Anliegen unserer Mitglieder eingesetzt, ob in der Pandemie, während der **Ahrflut** oder im täglichen Dienstbetrieb. Darüber hinaus bin ich seit acht Jahren auch als **Kreisvorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)** aktiv und setze mich dort für die Rechte aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Region ein.

Ich bin überzeugt: Gewerkschaftsarbeit lebt vom Dialog, vom Miteinander und vom Mut, Dinge anzusprechen, die nicht gut laufen. Mit meiner Erfahrung aus dem Wechselschichtdienst, einem starken Netzwerk und einer positiven und klaren Haltung will ich auch auf Landesebene die Dinge anpacken und nach vorne bringen.

Inhaltlich möchte ich mich insbesondere um Fragen der **(Personal-)Ausstattung und Digitalisierung** in der Polizei kümmern. Zukunftsweisende Themen, die immer mehr an Bedeutung gewinnen, viel Geld kosten, aber nicht wegzudenken sind.

Ich bin ein Freund davon, Dinge auszuprobieren und pragmatische Wege zu gehen. Getreu dem Motto: **denken in Lösungen, nicht in Problemen!**

Privat bin ich mit Leib und Seele zweifacher Familienvater und lebe mit meiner Familie, Hund und Katze in Bad Neuenahr-Ahrweiler, wo ich mich auch im Stadtrat kommunalpolitisch engagiere. Den nötigen Ausgleich finde ich beim Sport, da vor allem auf dem Fußballplatz oder bei gemeinsamen Aktivitäten mit Familie und Freunden.

**Ich freue mich auf die neue Aufgabe, auf viele gute Gespräche und eine enge Zusammenarbeit mit euch allen. ■**

**DP – Deutsche Polizei**  
Rheinland-Pfalz**Geschäftsstelle**  
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15  
55129 Mainz  
Telefon (06131) 96009-0  
Telefax (06131) 96009-99  
www.gdp-rp.de  
gdp-rheinland-pfalz@gdp.deAdress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.**Redaktion**  
Verena Schäfer  
Gewerkschaft der Polizei  
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15  
55129 Mainz  
Telefon (06131) 96009-0  
Telefax (06131) 96009-99  
verena.schaefer@gdp-rlp.de



# GdP vor Ort

## Zu Gast beim Koblenzer Polizeipräsidenten

Jürgen Süs ist 62 Jahre alt und der neue Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Koblenz. Er verantwortet rund 2.700 Beschäftigte. Unser stellvertretender Landesvorsitzender Pascal Rowald hat sich mit Herrn Süs zum Interview verabredet. Sie sprachen über die Rolle von Gewerkschaften und Personalvertretungen – auch aus der besonderen Perspektive eines Behördenleiters.

**Rowald: Zunächst noch einmal herzlichen Glückwunsch zur Funktion des Behördenleiters und zur Beförderung zum Polizeipräsidenten. War es Ihr angestrebtes Ziel, einmal Polizeipräsident zu werden?**

**Süs:** Mein erster Berufswunsch war Architekt. Und ich wusste, dass ich in Bernkastel nicht Gastronom werden wollte. Polizei fand ich spannend und so erinnere ich mich gut an den 1. Februar 1980. Es war ein Freitag und zum Dienstantritt erhielten wir jungen Leute 1.000 D-Mark in bar. Das eröffnete neue Perspektiven. Spaß beiseite, die Idee,

Polizeipräsident werden zu wollen, kam erst vor wenigen Jahren. Ich habe mich immer auf meine aktuelle Aufgabe konzentriert.

**Rowald: Es ist eine beliebte Frage aus Auswahlgesprächen: Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?**

**Süs:** Ich sehe mich als rüstigen Pensionär in Bernkastel an der Mosel. Mit zu ehrgeizigen sportlichen Zielen, bei denen mir der Orthopäde dann sagt, wie realistisch diese waren. Für die Gemeinschaft und für meinen Kopf möchte ich mich wieder ehrenamtlich engagieren. Und natürlich sehe ich mich nah bei meiner Familie und meinen Enkeln.

**Rowald: Sie sind Mitglied bei der Gewerkschaft der Polizei. Wie sehen Sie als Polizeipräsident die Rolle von Gewerkschaften?**

**Süs:** Ich würde hier gerne aus der Vogelperspektive antworten und mich von meiner

Funktion etwas lösen. Gewerkschaften haben mit ihrer Sozialpolitik wesentlich zum sozialen Frieden der letzten Jahrzehnte beigetragen und somit auch für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Ganz konkret erreichen Gewerkschaften auch heute noch Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und der Bezahlung und Besoldung, auch von Beamtinnen und Beamten.

**Rowald: Wie nehmen Sie die Arbeit von Personalräten wahr? Was bedeutet Ihnen Ihre Arbeit?**

**Süs:** Hier möchte ich wiederum gerne aus meinem persönlichen Erleben antworten. Die letzten Jahre erlebe ich beim PP Koblenz einen guten und vertrauten Umgang. Wir sind nicht immer einer Meinung, aber wir tauschen uns aus, verständigen uns und akzeptieren die unterschiedlichen Perspektiven. Ich empfinde es als wohltuend, wenn Personalvertretungen Wächter sind und beraten und sich nicht als Führung neben der Führung verstehen. Wir als Führungskräfte schätzen den anderen Zugang, den Personalvertretungen zur Belegschaft haben. Die Bedeutung ist absolut unbestritten für mich.

**Rowald: Was für ein Polizeipräsident möchten Sie sein? Was haben Sie sich für die kommenden Jahre auf die Fahne geschrieben?**

**Süs:** Das ist eine gute Frage, die ein Polizeipräsident zunächst mit sich selbst bespricht. Es ist mir ein Anliegen, dass die vielen jungen Kolleginnen und Kollegen in der Polizei gut ankommen und wir älteren die Werte und die Haltung der Polizei vermitteln können. Inhaltlich habe ich eine Nähe zum Wechselschichtdienst. Hier haben wir Änderungen auf den Weg gebracht und die möchte ich weiter begleiten. Genauso wie bei der Kriminalitätsbekämpfung mit der Reform „Kribe 5,0“. Unser Polizeipräsidium möchte ich gerne bei allen relevanten Akteuren und auch anderen Behörden in der Region als Ansprechpartner und Ideengeber fest verankern.



Pascal Rowald (l.) im Interview mit Jürgen Süs (Polizeipräsident PP Koblenz)



# GdP vor Ort

**Rowald: Welche drei Charaktereigenschaften zeichnen Sie aus bzw. sind Ihnen wichtig?**

**Süs:** Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und von den Mitarbeitenden nur diese Dinge zu verlangen, bei denen ich bereit wäre, diese auch selbst einzubringen.

**Rowald: Was treibt Sie an, wenn Sie morgens aufstehen?**

**Süs:** (lacht) Zuerst stelle ich mit deutlich zeitlichem Vorlauf den Wecker, um dann die nächste halbe Stunde die Schlummertaste mindestens zweimal zu drücken. Im allerersten Moment ist es Selbstdisziplin und Pflichtgefühl, nicht zu spät zum ersten Termin zu kommen. Ich denke ja nicht jeden Morgen bewusst darüber nach. Im zweiten Moment denke ich dann schon an die vor mir liegenden Aufgaben, was ich bewegen möchte bzw. wie ich mich einbringen kann.

**Rowald: Welche Dinge lösen bei Ihnen Frust und Stress aus?**

**Süs:** Durch die Gnade des Älterwerdens gelingt es mir immer häufiger, mich nicht über die Dinge zu ärgern, die ich ohnehin nicht ändern kann. Wenn ich aber dringend notwendige Veränderungen sehe und das Gefühl habe, dass diese nicht entschieden oder entschlossen angegangen werden, löst das auch heute noch Ärger in mir aus. Un-

gerechtigkeiten und für Dinge verantwortlich gemacht zu werden, die nicht in meiner Verantwortung liegen, das ärgert mich auch.

**Rowald: Wie sehen Sie die gesamtgesellschaftliche Entwicklung? Was macht Ihnen Sorge?**

**Süs:** Die geopolitische Lage, regionale kriegerische Konflikte, die zu größeren werden können. Soziale Medien mit Fake News und jungen Menschen, die sich vorwiegend dort informieren. Aus meiner Sicht ist Demokratie auf verlässliche Informationen angewiesen. Hier ist auch die Frage, ab wann der Staat regulierend eingreift. Künstliche Intelligenz ist eine Chance, sie wird nützlich sein und die Arbeitswelt verändern. KI birgt daneben Gefahren. Wenn die Entwicklung unreguliert in einigen wenigen finanzstarken Händen liegt, dann kann KI bedrohlich werden. Nicht zuletzt auch die Klimakrise, die eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist und deren Auswirkungen wir hautnah erleben.

**Rowald: Wie verständnisvoll ist Ihre Familie, wenn der Tag mal wieder länger wird?**

**Süs:** In der neuen Situation muss ich nicht um Verständnis werben, da meine Lebensgefährtin ebenfalls Polizeipräsidentin ist. Wir kennen unsere Rolle und wissen um die

Verantwortung, die mit der Aufgabe einhergeht. Als meine Kinder kleiner waren und langsam groß wurden, haben sie lange Tage immer mitgetragen. Natürlich ein Stück weit ungefragt. Aber meine beiden Töchter waren immer verständnisvoll. Eine ist ebenfalls Polizistin geworden und die andere lebt und arbeitet in der Nähe von Nürnberg und hat jetzt ihren ersten Sohn geboren, also meinen ersten Enkel. Ich bin sehr froh und stolz auf meine Töchter.

**Rowald: Wenn Sie drei Wünsche frei hätten ... welche wären das und warum?**

**Süs:** Die Frage finde ich spannend, da ich sie selbst hin und wieder in Auswahlgesprächen stelle. Als Polizeipräsident wünsche ich mir, dass wir als Behörde immer viel mehr Teil von Lösungen als von Problemen bleiben. Für die Polizei wünsche ich mir, dass wir uns bei der digitalen Transformation entschieden auf den Weg machen, offen über Chancen und Risiken sprechen, die technischen Voraussetzungen schaffen, um KI in der Polizei sinnvoll zu ermöglichen. Gesellschaftlich wünsche ich uns den Mut, notwendige Reformen anzugehen und nicht der Versuchung zu erliegen, Probleme mit Geld auszusitzen. Privat wünsche ich mir, dass meine Kinder und Enkel eine gute Zukunft in einem unverändert lebens- wie lebenswerten Land haben. Und abschließend zu überlegen, wie jeder von uns einen kleinen Beitrag zum Gelingen leistet. ■

## HYBRIDE BEDROHUNGEN UND DESINFORMATION

# Es gilt, sensibel zu sein – vor allem innerhalb der Polizei!

Hybride Bedrohungen finden statt und sie stellen eine komplexe Gefahr für unser Land dar, die sich aus einem Zusammenspiel von Desinformationen, Cyberangriffen und bewusster Einflussnahme zusammensetzt.

### Risiken:

- Manipulation der öffentlichen Meinung
- Destabilisierung staatlicher Strukturen, z. B. bei Wahlen

- Verbreitung von Falschinformationen und Propaganda über soziale Medien

### Schutzmaßnahmen:

- Kritisch Quellen hinterfragen
- Art der Themenpräsentation erkennen (wie Informationen dargestellt werden)
- Verknüpfung verschiedener Themen erkennen, um Botschaften zu verstärken

### Bei Verdacht:

- Informationssicherheitsbeauftragte informieren

Die Sensibilisierung für hybride Bedrohungen und die konsequente Anwendung von Quellenkritik sind essenziell, um die Stabilität unserer Demokratie und die Integrität der öffentlichen Meinungsbildung zu schützen. Es gilt: wachsam bleiben! ■



„ Verena Schäfer, HPR-Vorsitzende und stellv. GdP-Landesvorsitzende

Vier Jahre ist es nun her, dass Gefährdungsbeurteilungen der Kripo sowie für Bildschirmarbeitsplätze erarbeitet wurden. Vollständig beschafft und ausgehändigt wurde die Schutzausstattung an die Kräfte noch immer nicht. Ein Umstand, den wir nicht akzeptieren können. Das Arbeitsschutzgesetz muss zwingend umgesetzt werden!



Foto: René Klemmer

Verena Schäfer kümmert sich um eure Gesundheit.

# Austausch mit der Polizeisprecherin der SPD-Landtagsfraktion

Nina Klinkel (MdL) zu Gast bei der GdP

Die Mitglieder des GdP-Fachausschusses Beamten- und Besoldungsrecht freuten sich, am 1. Juli 2025 Frau Nina Klinkel (MdL) in der GdP-Geschäftsstelle in Mainz begrüßen zu dürfen.

Sie ist die stellv. Fraktionsvorsitzende der SPD-Landtagsfraktion und auch deren Polizeipolitische Sprecherin. Genau in dieser Funktion war Frau Klinkel die richtige Ansprechpartnerin des GdP-Gremiums.

Die Themenauswahl fiel nicht schwer: die **Polizeizulage** und die noch nicht umgesetzten Forderungen der GdP, wie etwa die **Dynamisierung und die Ruhegehaltshöhe**. Frau Klinkel zeigte nochmals auf, wie es zu der Erhöhung der Polizeizulage auf 180 € kam. Das Gremium dankte ihr für ihr persönliches Engagement.

Aus den GdP-Reihen wurde vorgetragen, dass die Ereignisse eines langen Berufslebens im Polizeidienst Belastungen mit sich bringen, die mit in den Ruhestand genommen werden, und daher eine **Ruhegehaltshöhe** dringend geboten ist. Andere Dienstherren haben die Ruhegehaltshöhe bereits umgesetzt, Rheinland-Pfalz darf dieses Thema daher nicht weiter vor sich herschieben.

Ebenfalls muss eine **Dynamisierung** der Polizeizulage erfolgen, damit diese nicht wieder entwertet und von der Besoldungsentwicklung abgekoppelt wird.

Im Hinblick auf die Belastungen im Polizeidienst wurde auch die Arbeitszeit im Wechselschichtdienst (WSD) der Schutzpolizei und im Kriminaldauerdienst (KDD) angesprochen. Der Kollege **Stefan Mistler**, selbst langjähriger DGL im WSD, konnte dies sehr eindrucksvoll darstellen. Es sei nicht hinnehmbar, dass die Kolleginnen und Kollegen im WSD zusätzliche Dienste erbringen müssen, um somit ihr Stundenkonto auszugleichen. Hier bedarf es einer Änderung.

Weitere Themen waren die amtsangemessene Alimentation, die Schaffung des **Einstiegsamtes nach A 10**, wie es Baden-Würt-

temberg bereits umgesetzt hat, und auch die **Beförderungen**.

Auch die **Beihilfe** wurde thematisiert. Die **Abschaffung der Kostendämpfungspauschale** wurde erneut gefordert, ebenso die Erhöhung des Beihilfebemessungssatzes ab dem ersten Kind auf 70 %. Der Bund hat dies bereits umgesetzt, andere Bundesländer sind diesem guten Beispiel gefolgt.

Frau Klinkel hatte sich fleißig Notizen zu den angesprochenen Themen gemacht. Wei-

tere Gespräche sind vorgesehen. Die Mitglieder des Fachausschusses Beamten- und Besoldungsrecht bedankten sich für ein gutes Gespräch mit Frau Klinkel.

**Die GdP wird mit ihren Forderungen nicht lockerlassen und sich für deutliche Verbesserungen einsetzen.**

**Marco Christen, Vorsitzender des Fachausschusses Beamten- und Besoldungsrecht**

## Einsatzbetreuung am bis dahin heißesten Tag des Jahres 2025

Nachdem aufgrund der erwarteten hohen Temperatur der Einsatz von Kradfahrern nicht möglich war, mussten Anfang Juli 2025, mit eintägigem Vorlauf, etwa 20 Verkehrskräfte aus Anlass einer Versammlungslage in Mainz in den Einsatz gebracht werden.

Diese wurden im Einsatzraum bei starker Sonneneinstrahlung mit kühlen, ausnahmsweise zuckerhaltigen Getränken versorgt. Der Getränkeservice wurde sowohl von der Polizeiführung als auch von den Kräften mit „hervorragend“ bewertet.

Schön, wenn mit kleinem Aufwand eine große Wirkung erzielt wird.

**Kerstin Krause, KG Mainz**



Kerstin Krause (2. v. l.) bei der Einsatzbetreuung

99 Kerstin Schweikhard, GdP-Tarifvertreterin im HPR

Schon wieder haben Auswahlgespräche gezeigt, dass andere Bereiche des öffentlichen Dienstes besser eingruppiert werden. Mal handelt es sich um denselben TV-L, was besonders erstaunlich ist, mal sieht ein eigener Tarifvertrag, bspw. der Universitätsmedizin, bessere Eingruppierungen vor. Um handlungs- und wettbewerbsfähig zu sein, muss sich hier etwas grundlegend ändern. Das liegt in unser aller Interesse!



Foto: Cathrin Wolff

Kerstin Schweikhard, neue GdP-Tarifvertreterin im HPR-Vorstand



AUCH AUSSERHALB DES DIENSTES EIN TOLLES TEAM

# PI Kirn entsendet eine Fußballdelegation nach Bergen

Am 18. Juli 2025 war eine Delegation der PI Kirn zu Gast in Bergen auf deren Sportfest zu einem Kleinfeldturnier von Firmenmannschaften. Wir als PI Kirn belegten nach fünf Spielen über je 12 Minuten einen starken 2. Platz.

Anbei eine kleine Übersicht über unsere Ergebnisse mit Torschützen und Vorlagengeber:

1. Spiel 4:0 gegen die Firma Dautermann

- 1:0 M. Böres (S. Stoll)
- 2:0 J. Georg nach gutem Pressing
- 3:0 F. Kahlstadt (P. Bill)
- 4:0 J. Georg (S. Stoll)

2. Spiel 4:0 gegen die Latos-Bar

- 1:0 J. Georg (P. Bill)
- 2:0 N. Holländer (S. Stoll)
- 3:0 J. Kornetzky (F. Kahlstadt)
- 4:0 J. Georg (F. Kahlstadt)

3. Spiel 6:0 gegen Copter Pro

- 1:0 J. Georg (P. Bill)
- 2:0 P. Bill (D. Heyda)

- 3:0 F. Kahlstadt (J. Georg)

- 4:0 F. Kahlstadt (S. Stoll)

- 5:0 S. Stoll (J. Georg)

- 6:0 P. Bill (J. Kornetzky)

4. Spiel 0:2 gegen die Firma Simona (Turniersieger)

5. Spiel 1:1 gegen Shishalounge Bogart“s  
- P. Bill (F. Kahlstadt)

Toptorjäger: J. Georg fünf Tore/P. Bill sowie F. Kahlstadt je drei Tore

Topvorbereiter: S. Stoll vier Vorlagen/P. Bill sowie F. Kahlstadt drei Vorlagen

Topscorer: J. Georg sieben Beteiligungen/P. Bill sowie F. Kahlstadt sechs Beteiligungen

Insgesamt können wir zufrieden auf das Turnier zurückblicken, insbesondere da dies der erste Einsatz seit Jahren war. Hierauf lässt sich in den nächsten Monaten und Jahren mit hoffentlich vermehrten Einsätzen aufbauen.



Foto: Polizei RLP



Tolle Mannschaftsleistung!  
Das Team der PI Kirn

Ein besonderer Dank gilt der GdP-Kreisgruppe Rhein-Nahe, die uns mit einer Spende unterstützt hat. So war die Antrittsgebühr sowie ein Teil der Verpflegung gedeckt.

Markus Böres

## ZBS Sommerfest

Zum ersten gemeinsamen Sommerfest der ZBS bedankte sich die GdP mit 120 Bratwürsten und 20 Portionen Grillkäse bei den Mitarbeitenden aller drei Sachgebiete der Zentralen Bußgeldstelle für die großartige Beteiligung an der diesjährigen Personalratswahl. Die mehr als 100 Teilnehmenden, die den Weg in das Tal der Generationen fanden, verbrachten bei hochsommerlichen Temperaturen einen Tag voller vielfältigster Gespräche, Spiele oder einfach in der Sonne liegend bei gutem Essen und Trinken. Das Feedback zu unserer Grillaktion reicht von „Vielen Dank!“ bis „Ihr seid wahnsinnig, bei den Temperaturen am Grill zu stehen!“. Wir nehmen das als Kompliment! ■



Gut besuchtes Sommerfest der Zentralen Bußgeldstelle

Foto: Cornelia Harz



Foto: GdP RLP

Nicht nur die Studierenden freuten sich nach einer anstrengenden Trainingseinheit bei heißen Temperaturen über eine angenehme Erfrischung. Knapp 200 Eisbällchen wechselten in Wittlich-Wengerohr an diesem Tag den Besitzer. Eine gelungene Aktion für die Kolleginnen und Kollegen, die durch die Kreisgruppe des PP ELT organisiert wurde.



# Im Personalrat aktiv

## Aktuelles aus dem HPR Polizei

### Trageversuch „Funktionsdiensthemd 2. Generation“

Die optimale Ausstattung der operativen Einsatzkräfte hat eine hohe Priorität und genießt besondere Aufmerksamkeit bei Neu-ausstattungen und -beschaffungen.

Die in 2023 geplante Einführung neuer Funktionsdiensthemden erfüllte nach erfolgten Trageversuchen nicht den nötigen Anspruch. Demnach bedarf es eines neuen Trageversuchs, um die Funktionsdiensthemden der 2. Generation zu testen.

Natürlich unterstützt der HPR dieses Vorgehen und hofft, dass es zu einer optimalen Lösungsfindung kommt, um unsere Kolleginnen und Kollegen für den Sommer 2026 umfänglich ausstatten zu können.

### Ausnahmegenehmigung gem. Nr. 4 der Richtlinie für den Dienstzweigwechsel in der Kriminalpolizei beim PP Rheinland

Der Bedarf an Kräften für die Kriminalpolizei ist weiterhin hoch. Trotz durchgeführter Werbemaßnahmen konnte das PP Rheinland keine Erhöhung der Bewerberzahlen verzeichnen, sodass prognostisch nur durch die Erteilung der Ausnahmegenehmigung der Mangel an Mitarbeitenden gedeckt werden kann.

Der HPR kann sich nur für eine generelle Ausnahmegenehmigung nach Nr. 4 der geltenden Richtlinie für das PP Rheinland aussprechen, um Bedarfe konsequent zu decken und gleichzeitig aber auch die notwendigen Besetzungen zu gewährleisten.

### Monocam

Zur kontinuierlichen Senkung der tödlichen Verkehrsunfälle und zur Erreichung der Vision Zero ist der Einsatz von zeitgemäßer Technik unumgänglich. Die Erarbeitung von zielführenden Maßnahmen wie der Monocam ist dafür beispielgebend.

Nach den positiven Erfahrungen aus dem Pilotbetrieb und der Anpassung der Rechtsgrundlage ist vorgesehen, zunächst aufgrund der Erfahrungswerte den regionalen Polizeipräsidien PP Mainz und Trier ein Gerät zur automatisierten Überwachung von Ablenkungsverstößen zur Verfügung zu stellen.

Da ein wesentliches Aufgabenfeld der Polizei Rheinland-Pfalz neben der Kriminalitätsbekämpfung und Einsatzbewältigung auch die Verkehrssicherheitsarbeit ist, wird mit Blick auf die Unfallvermeidung und Erreichung einer flächendeckenden Automatisierung die weitere Vorgehensweise unterstützt.

### Bestellung von neuen Fachwarten

Im Rettungsschwimmen sowie der Leichtathletik wurden neue Fachwarte bestellt. Wir gratulieren den Kollegen ganz herzlich und danken ihnen für ihr Engagement im Dienstsport. Körperliche, damit einhergehend aber auch psychische Gesundheit der Mitarbeitenden stellen für den HPR ein zentrales Thema dar.

### Zulassung zur Praxisbewährung

Im Hinblick auf den 20. Masterstudiengang zur Ausbildungsqualifizierung für das 4. EA konnten fünf Kolleginnen und Kollegen ausgewählt werden. Nach der Teilnahme an der Führungsqualifizierung wird auch ein gesundheitsorientiertes Stressbewältigungstraining absolviert. Von September bis Ende Juni 2026 startet dann die Praxisbewährung mit unterschiedlichsten Stationen im MdI bzw. den Flächenpräsidien.

Wir wünschen den Kolleginnen und Kollegen alles Gute auf ihrem Weg!

### Einrichtung einer AG KIT-Pol

Das KIT-Pol ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Polizei und nicht mehr wegzudenken. Wirksamkeit und Leistungsfähigkeit sollen auch weiterhin sichergestellt und bestmöglich weiterentwickelt werden. Aus diesem Grund soll sich eine interdisziplinäre AG mit den bisherigen Erfahrungen sowie aktuellen Sachständen auseinandersetzen und Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung erarbeiten.

### Eingabe des Personalrats Bereitschaftspolizei zur Verpflegung

Der Personalrat der Abteilung Bereitschaftspolizei bat den HPR um Unterstützung bei der Sicherstellung und dem Erhalt von Qualität und Quantität der Einsatzverpflegung für alle eingesetzten Kräfte. Er setzt sich ein für eine Abkehr von starren Verpflegungszeiten und eine Anpassung der finanziellen Mittel an die aktuelle Preisentwicklung.

Der HPR unterstützt das Ansinnen, um eine ausreichende und gleichzeitig qualitativ hochwertige Verpflegung im Einsatz sicherzustellen.

### Erreichbarkeiten HPR P

Verena Schäfer: 06131/16-3365  
Kerstin Schweikhard: -3233  
Sven Hummel: -3380  
Aline Raber: -3379  
Franco Sicuranza: -3378  
Nadine Jung: -3381 ■



**Gewerkschaft  
der Polizei**

*Leidenschaft für mehr!*



# Aus den Personengruppen

## Gedenken in Nordfrankreich – eine eindrucksvolle Reise

Kollegen der GdP RLP und ich als hessisches Mitglied sind am 28. Juni gemeinsam zu einer **Gedenkfahrt** nach Nordfrankreich gestartet. In der Stadt Péronne schlugen wir unser Lager auf und starteten mit dem Besuch des Historial.

Der folgende Sonntag stand ganz im Zeichen der ehemaligen Kriegsschauplätze und Gedenkstätten. Wir konnten in den ehemaligen Schützengräben und Tunneln das **Grauen des Krieges** lebensecht nachempfinden.

Nach mehreren Stopps an unglaublich großen Soldatenfriedhöfen verschiedener Nationen fuhren wir zum französischen Nationalfriedhof des 1. Weltkrieges. Dort sind auf 27 Hektar 43.000 französische Gefallene bestattet. Direkt daneben steht das Internationale Gefallenemahl, in dem die über 580.000 Toten, die während des 1. Weltkrieges in der Region zu beklagen waren, namentlich auf 500 Stahlstehlen aufgeführt sind.

Montags besuchten wir das Südafrikanische Mahnmahl. Anschließend führte uns der Weg zum britischen Ehrenbogen an der ehemaligen Frontlinie. In Maurepas fand auf dem **Soldatenfriedhof** die erste offizielle Gedenkveranstaltung in Uniform statt.

Am Dienstagmorgen, 1. Juli und somit Jahrestag der Schlacht an der Somme, wurden wir am Krater Lochnagar erwartet. Hier findet jedes Jahr der Auftakt der Gedenkveranstaltungen statt. Mit dem etwas mulmigen Gefühl, wie wohl ein deutscher Uniformträger aufgenommen werden würde, erreichten wir den Krater. **Wir wurden herzlich empfangen und viele Menschen dankten für unsere Anwesenheit.** Anschließend ging es zur größten Gedenkveranstaltung am Ehrenbogen.

Am nächsten Morgen machten wir uns auf den Rückweg. Im Gepäck nahm ich viele beeindruckende Erinnerungen an eine hervorragende Zeit mit den Kolleg/innen aus Rheinland-Pfalz, an die visuellen Eindrücke der unzähligen Mahnmale und Soldatenfriedhöfe mit. Es ist wichtig, **auch als Deutsche, deutlich sichtbar in Uniform**, an diesen Gedenkveranstaltungen teilzunehmen. Es entstehen Verbindungen und Freundschaften für die Zukunft, um die Vergangenheit zu überwinden.

**Sicher ist: Wer diese Gräber gesehen hat, kann nie wieder Krieg gutheißen!**

**Christian Wiepen**



Foto: Ernst Schartach

„Wer diese Gräber gesehen hat, kann nie wieder Krieg gutheißen!“

## Seniorengruppe Rheinpfalz

Am 3. Juli 2025 fand die 2. Konferenz der **Regionalen Seniorengruppe Rheinpfalz** statt. Der Vorsitzende **Gerd-Uwe Jakob** konnte 36 Mitglieder in Böhl-Iggelheim begrüßen.

Nach dem Gedenken an die Verstorbenen blickte der Vorsitzende auf die vergangenen vier Jahre zurück.

Danach gab der Bezirksgruppenvorsitzende **Dirk Wecke** einen Überblick über Neuigkeiten in der Bezirksgruppe und aus dem Landesbezirk.

Anschließend berichtete **Heinz-Werner Gabler** aus dem Landesseniorenvorstand und über den Gesundheitswegweiser, den die Seniorengruppe erstellt hat.

**Es folgten die Vorstandswahlen, bei denen Gerd-Uwe Jakob wieder zum Vorsitzenden, Uwe Löwenhaupt zu seinem Vertreter und Jörg Walenzus zum Schriftführer gewählt wurden.**



Foto: Gerd-Uwe Jakob

Der Vorsitzende bedankte sich beim bisherigen Vorstand, Katharina Steiner und Siegmund Schäfer, für ihre Mitarbeit.

Es folgte noch die Wahl der Delegierten für die Landesseniorenkonferenz im Oktober. Gewählt wurden Uwe Löwenhaupt, Jörg Walenzus, Dieter Narz, Dietmar Jacobs, Werner Burkard, Michael Harm und Udo Linden. Gast- und Ersatzdelegierte sind Ralf Seiler und Joachim Bossek.

Nach einem von der Bezirksgruppe gestifteten Mittagessen rundete **Markus Behringer** mit Infos aus dem Bereich der **Beihilfe** die Konferenz ab.

**Gerd-Uwe Jakob**



## Up to date

# Langzeitkonto: Einführung voraussichtlich Anfang 2026 möglich

Das geplante Langzeitkonto für Beschäftigte in Rheinland-Pfalz ist in § 14a Arb-ZVO rechtlich verankert. Vor der Einführung müssen allerdings noch technische Anpassungen im Arbeitszeiterfassungssystem erfolgen. Diese werden gerade vorgenommen, sollen bis Ende 2025 abgeschlossen sein und der Start ist bis Anfang 2026 vorgesehen. Die Teilnahme erfolgt ausschließlich auf Antrag.

Niemand muss durch die Verzögerung Nachteile befürchten: Bereits angesparte Stunden verfallen nicht, Kappungsgrenzen sollen nach hinten verschoben werden und die Anrechnung erfolgt so, als wäre das Konto bereits seit dem 1. Juli 2025 in Betrieb. Die

Behörden werden im September umfassend über die genauen Regelungen und Fristen informiert.

Für Beamtinnen und Beamte auf Lebenszeit gilt: Pro Woche können künftig bis zu zwei Stunden vom Gleitzeitkonto übertragen werden, einmalig auch bis zu 200 Stunden. Das Zeitguthaben ist auf 1040 Stunden bei Vollzeit begrenzt. Eine Freistellung bei vollen Bezügen ist bis zu drei Monate innerhalb von zwölf Monaten möglich. Auch Tarifbeschäftigten soll die Nutzung ermöglicht werden.

Wer das Langzeitkonto nutzen möchte, sollte die in Kürze erfolgenden Informationen durch die Behörden genau verfolgen

und die Fristen zur einmaligen Übertragung von bis zu 200 Stunden im Blick behalten. ■



## Terminhinweis

Am Dienstag, 7. Oktober 2025, 10:30 Uhr, findet die Mitgliederversammlung der KG PP ELT WSP im Casino Falckenstein-Kaserne, Von-Kuhl-Straße 50, 56070 Koblenz statt. Unter anderem sind Neuwahlen des Vorstands vorgesehen. Der KG-Vorstand lädt alle Mitglieder herzlich ein.



## Geburtstage

### 70 Jahre

Stefan Karlin, Vorderpfalz  
Karl-Heinz Nink, Westerwald/Rhein-Lahn  
Bernhard Odenwald, Südpfalz  
Klaus-Dieter Sack,  
PP ELT Wasserschutzpolizei  
Angelika Rohr-Wieser, Vorderpfalz

### 75 Jahre

Anna Maria Knewitz, PP/PD Mainz  
Hans-Werner Mohr, Rhein-Nahe  
Dieter Pelz, PP Westpfalz

### 80 Jahre

Wilfried Stein, PD Pirmasens

### 85 Jahre

Herbert Belling, PD Wittlich  
Hans-Dieter Glutting, Vorderpfalz  
Gerwin Spitzer, PP Westpfalz

## Ruheständler

Reinhard Baumgarten, Neuwied/Altenkirchen  
Helmut Backes, PP/PD Koblenz  
Edwin Schlich, PD Mayen  
Stephan Bytzek, HdP  
Martin Klein, LKA



Mit Nervennahrung gut durch die Prüfungen

## Begleitung der Teilprüfung in der Praxis Juli 2025

Die Teilprüfungen im Modul 4 – praktische Prüfung im Bereich Kontrollmaßnahmen – wurden durch GdP-Mitglieder, welche gleichzeitig auch in der Personalvertretung auf örtlicher Ebene aktiv sind, begleitet.

Unter anderem wurden bei der PI Oppenheim, wie auf dem Foto zu sehen, die Prüf-

linge, die Prüfenden und die Praxisanleitenden mit Snacks und Getränken versorgt.

Ein Glückwunsch an alle Studierenden, welche die Prüfung erfolgreich abschließen konnten.

**Kerstin Krause, KG Mainz**